

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/2345/2009**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 21.04.2009

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
 Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
 Verfasser/-in: Dietlind Grabe-Bolz, SPD-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr	28.04.2009	Beratung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss	04.05.2009	Beratung
Stadtverordnetenversammlung	14.05.2009	Entscheidung

Betreff:

**Kongresshalle zum "Bürgerrathaus" und Kongresszentrum ausbauen
 - Antrag der SPD-Fraktion vom 20.04.2009 -**

Antrag:

„Im Gefolge der Fertigstellung und des Bezugs des neuen Rathauses haben sich erhebliche Veränderungen bei der Nutzung des Gebäudekomplexes Kongresshalle Gießen ergeben. Dadurch wird eine Neukonzeption für die Kongresshalle unabweisbar. Eine solche Neukonzeption muss – unabhängig von der Möglichkeit der Einbeziehung eines privaten Investors (Kongresshotel) – unterschiedliche Nutzungsanforderungen berücksichtigen.

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird daher aufgefordert, gemeinsam mit der Stadthallen GmbH und im Dialog mit möglichen Nutzergruppen (Universität, Vereine, gesellschaftliche Organisationen) ein Nutzungskonzept und daraus resultierend Grundzüge eines Modernisierungs- und Ausbaukonzepts zu erarbeiten.

In diesem Konzept soll berücksichtigt werden, dass

- der Gebäudekomplex zu einem „Bürgerrathaus“ als Pendant zum Verwaltungsrathaus weiter entwickelt werden soll, indem erweiterte Nutzungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger, für Vereine und Gruppen geschaffen werden, die dem zunehmenden Bedürfnis nach kommerziell und nichtkommerziell betriebenen, bewirtschafteten und nicht bewirtschafteten Räumen als Kristallisations- und Treffpunkte für Begegnung und bürgerschaftliches Engagement gerecht werden;

- die Kongresshalle tatsächlich zu einem modernen, flexibel nutzbaren und leistungsfähigen Tagungs- und Kongressstandort wird, der insbesondere dem Bedarf der Universität und der Fachhochschule Gießen und damit dem Charakter Gießens als Universitätsstadt gerecht wird.“

Begründung:

Durch den Bau des neuen Rathauses und ggf. eines Großkinos bildet sich am Berliner Platz ein neuer Schwerpunkt als Verwaltungs- und kommerzielles Unterhaltungszentrum heraus. Durch das neue Konzept für ein „Bürgerrathaus“ und ein leistungsfähiges Kongresszentrum soll dem – möglichst im Zusammenspiel mit dem Stadttheater – in der Stadtmitte ein lebendiger Treffpunkt einer selbstbewussten und aktiven Bürgergesellschaft und einer in der Stadtgesellschaft verankerten Wissenschaft gegenüber gestellt werden. Erst dadurch wird der Berliner Platz wirklich zum Mittelpunkt des städtischen Lebens. Darüber hinaus gibt es in Gießen einen großen Bedarf an Treffpunkten und Versammlungsräumen für Gruppen und Vereine einerseits und an Tagungs- und Kongressmöglichkeiten zu zeitgemäßen Konditionen andererseits. Bei entsprechender Modernisierung und Neugestaltung kann die Kongresshalle diese beiden Funktionen erfüllen.

Dietlind Grabe-Bolz
Fraktionsvorsitzende